

Nichts zum Vergessen

2026 jähren sich die Olympischen Winterspiele in Ga-Pa zum 90. Male

GAP – Im Jahre 2026 ist der 90. Jahrestag der IV. Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Zu diesem Jubiläum soll auch ein ganzjähriges Rahmenprogramm konzipiert werden.

Derzeit kümmert sich ein Projektteam, bestehend aus Marktarchiv, Presse, Organisation und Kultur um die inhaltliche Vorbereitung des Gedenkjahres. Bei der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderats gaben nunmehr Sandra Debus (Kultur) und Martin Staltmair Auskunft über den bisherigen Planungsstand. Besonderer Wert werde dabei auf eine partizipative Programmentwicklung gelegt.

Aktives erinnern

„Bürger sowie Kultur- und Sportvereine sollen aktiv in die Erinnerungsarbeit einbezogen und auch an der inhaltlichen Gestaltung des Programms beteiligt werden“, sagte Debus.

Los gehts nach heutigem Planungsstand mit der offiziellen Eröffnung der Gedenkveranstaltung am 6. Februar kommenden Jahres im Olym-



Die Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen waren geprägt vom Einfluss Adolf Hitlers.

Foto: Marktarchiv Garmisch-Partenkirchen/Fotoarchiv Blumenthal

pia-Skistadion. Seit Jahresanfang 2025 laufen schon diverse Maßnahmen. So wurde etwa ein Presseaufruf gestartet, Zeitzeugen wurden angeschrieben, der frühere Bobaufzug der Sportstätte am Riessersee von Unterholz befreit, Podiumsdiskussionen vorbereitet und Fotorecherchen gestartet.

Gerade die Erinnerungskultur stellt Debus dabei hoch an.

„Was passiert, wenn keine Zeitzeugen mehr da sind?“. Somit besteht die Aufgabe, dies der Gesellschaft auf andere Art zu vermitteln.

Olympiastecke wiederbeleben

Ein weiterer Termin steht bereits: Ein historisches Bobrennen auf der ehemaligen Olympiastecke.

Dieses startet am Samstag, 7. Februar. Und natürlich spielt bei dem Thema auch das liebe Geld eine Rolle.

Denn das Budget von 80.000 Euro im Vorgriff auf den nächstjährigen Haushalt für das Rahmenprogramm gilt es im Marktgemeinderat abzusprechen. Was auch einstimmig von den Räten durchgewunken wurde. Gemeinderat Dr. Anton Hofer (GaPa miteinander) erkundigte sich noch, ob es einen Plan B gibt, falls etwa kein Schnee vorhanden wäre.

Staltmair bekundete, dass für diesen Fall bereits an Alternativen gearbeitet wird. „So könnten etwa Führungen zur Bobbahn mit seiner Infrastruktur angeboten werden.“

Anton Buchwieser (CSU) erinnerte daran, dass bei einer 100-Jahr-Feier noch größere Herausforderungen für eine Feier anstehen. „Hebt euch noch für dieses Jubiläum was auf“, riet der Kommunalpolitiker den Planern aus dem Rathaus. Und Markus Baur (ebenefalls CSU) empfahl, beim Rahmenprogramm die hiesigen Schulen stärker einzubeziehen.

Munz

„Regulativ eingreifen“

Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum beschlossen

GAP – Der Marktgemeinderat zeigte sich bei der jüngsten Sitzung gespalten – die Thematik ist schwierig und bedeutet auch einen Eingriff ins Eigentumsrecht.

Mit 14:7 Stimmen rang sich am Ende der Rat für die Aufstellung einer Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum durch. „Wir mussten hier regulativ eingreifen“, war dazu das Credo von Bürgermeisterin Elisabeth Koch. Monatelang wurde das undankbare Thema zuvor in den Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses behandelt. „Aufgrund der äußerst angespannten Situation am Wohnungsmarkt im Kreisort sowie der stetig steigenden Zahl der Anträge zur Umwandlung von Wohnraum in Ferienwohnungen, soll eine Zweckentfremdungssatzung aufgestellt werden“, hieß es dazu in der vorangegangenen Begründung der Verwaltung.

Dies konnte Bauamts-Chef Jörg Hahn nur bestätigen. „Waren es beispielsweise im Jahre 2021 14 Anträge, stieg dies kontinuierlich bis 2024 auf ganze



Keine Zweckentfremdung von Wohnraum: Diese Satzung ist zeitlich zunächst befristet und gilt nur für den Altbestand.

Foto: erix2005/ smarterpix

106 Anträge an. Im laufenden Jahr 2025 bewegen sich diese bereits bei 136“, so Hahn. Und es wurde im Zuge der Diskussion auch deutlich, dass das Problem nur in Urlaubsregionen wie etwa dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen besteht.

„Mit Ferienwohnungen kann man mit Sicherheit mehr Einnahmen generieren als mit Dauermietern“, schildert Koch, „aber jede Umwandlung ist sehr bitter für unseren Mietmarkt“. „Wie kann man dies verträglich regulieren, war somit unsere Aufgabenstellung“. Eine Aufgabe, die laut Bauamtsleiter

Hahn „im Hause vielfach beraten und auch sehr differenziert beurteilt wurde“. Ganz wichtig: Diese Satzung ist erstens zeitlich zunächst befristet und gilt nur für den Altbestand, bei Neubauten greifen wiederum andere Regeln. Regte wurde die Thematik im Rat diskutiert. Claus Gfrörer (CSU) beurteilt die Entwicklung des fehlenden Wohnraums ebenfalls dramatisch, trotzdem sieht er die Hausbesitzer mit immer mehr Verfügungsbeschränkungen und Belastungen konfrontiert. „Daher werde ich nicht zustimmen!“ Daniel Schim-

mer (Freie Wähler) merkte an, „dass gar nicht so schnell gebaut werden kann, wie Umwidmungen im Ort erfolgen“. Dr. Stephan Thiel (Bündnis 90/Die Grünen) setzt hierbei auf „Unterstützung der Bürger, die bezahlbaren Wohnraum suchen.“

Ob die Satzung den gewünschten Erfolg bringt, zeigt die Zukunft. Christine Sontheim (CSU) brachte die hohe FeWo-Quote bei Neubauten ins Spiel. „Hier sollte man tätig werden!“ Bauamtsleiter Hahn erinnerte daran, dass es hier prozentuale Höchstgrenzen für das einzelne Projekt und das Baugebiet gäbe. „Sollte man diese umgehen wollen, wäre dies juristisch anfechtbar!“ Fraktionsvorsitzende Ulrike Bittner-Wolff (SPD) sieht die Satzung „als Instrument, um was zu erreichen“, und appellierte an den Rat, „dem Entwurf zuzustimmen“.

Mit einer deutlichen Mehrheit wurde die Satzungsaufstellung somit beschlossen. Der Markt Murnau hat diese übrigens bereits vor sechs Jahren auf den Weg gebracht. „Dort wirkt sie“, ergänzt Ulrike Bittner-Wolff.

Munz

Mitreden und diskutieren

Bürgerversammlung im Kongresshaus

GAP – Um dem Mitberatungsrecht der Bürgerinnen und Bürger des Marktes Garmisch-Partenkirchen Rechnung zu tragen, lädt der Markt Garmisch-Partenkirchen alle Gemeindeangehörigen zur Bürgerversammlung am 24. November um 18 Uhr in den Konzertsaal Richard Strauss des Kongresshauses ein.

Anfragen an die Verwaltung und die Bürgermeisterinnen zu gemeindlichen Angelegenheiten können bis einschließlich Freitag, 10. Oktober, entweder postalisch oder per E-Mail an buergerversammlung@gapa.de eingereicht werden.

Alle bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Anfragen werden in der Bürgerversammlung selbst beantwortet. Während der Versammlung aufgeworfene Themen werden – soweit möglich – ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung geklärt. Falls eine sofortige Beantwortung der Fragen nicht möglich ist, erfolgt zeitnah eine schriftliche Rückmeldung. Persönliche Themen und Anliegen können nicht berücksichtigt werden.

Eine offizielle Bekanntmachung zur Tagesordnung der Bürgerversammlung erfolgt im digitalen Amtsblatt. kb

Bauarbeiten mit Vollsperrung

GAP – Im Zentrum von GAP geht nichts mehr: Vom 1. Oktober bis voraussichtlich 1. November muss die St.-Martin-Straße zwischen Partnachstraße und Olympiastraße aufgrund von Arbeiten an der Eisenbahnüberführung vollständig gesperrt werden. Die Umleitungsstrecken sind eingerichtet und vor Ort deutlich ausgeschildert. Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Hinweise zu beachten und für ihre Wege mehr Zeit einzuplanen.

Für die Bauarbeiten kommen auch Kräne, Bagger und motorbetriebene Werkzeuge zum Einsatz. Geräuscentwicklungen lassen sich nicht vermeiden.

Bangerter



Malteser
...weil Nähe zählt.

Weil Qualität schmeckt. Malteser Menüservice

Mit unserem Malteser Menüservice können Sie täglich leckere Gerichte genießen. Abwechslungsreich, ausgewogen, frisch und schockgefroren - auf Wunsch 7 Tage die Woche, auch an Feiertagen.

Testen Sie unser Angebot:

3 für 2 *

Telefonische Beratung und Bestellung unter: 0 88 21 - 72 76 70

* Sie bestellen drei Gerichte und bezahlen für nur zwei. Das günstigste Hauptgericht übernehmen wir für Sie! zzgl. Anlieferungs- und Servicepauschale / Nur gültig für Neukundinnen und Neukunden. Gutschein ist nur 1 x einlösbar / Gerichte werden tiefgekühlt angeliefert.
vorbehaltlich Änderungen/ Stand 2025